

Vagantenbühne



Prima Facie | Premiere am 03. Februar 2026

"Jede dritte Frau. Sehen Sie nach links, sehen Sie nach rechts – eine von uns..."

"Prima Facie" feiert Premiere an der Vagantenbühne Berlin

Am Dienstag, den 03. Februar 2026, um 20.00 Uhr feiert das Schauspiel "Prima Facie" von Suzie Miller in der Regie von Bettina Rehm Premiere an der Vagantenbühne Berlin.

Auf der Bühne steht Mirjam Smejkal. Für Bühne und Kostüme zeichnet Lars Georg Vogel verantwortlich. Das Sounddesign stammt von Fyn Robin Grajetzky, die dramaturgische Begleitung übernimmt Daniela Guse.

Gesetze wurden von Männern gemacht, um Männer zu schützen. Prima Facie ist ein starker Abend, der zeigt, wie wichtig es ist endlich Frauen eine Stimme zu geben.

Tessa Ensler ist erfolgreiche Strafrechtsanwältin, deren Glaube an die Gerechtigkeit des bestehenden Rechtssystems unerschütterlich ist. Wenn sie ein Opfer sexueller Gewalt im Kreuzverhör auseinandernimmt, ist das für sie schlicht ein Sieg über die Staatsanwaltschaft, die eben schlampig gearbeitet hat. Als sie eine Affäre mit ihrem Arbeitskollegen Julien beginnt, dreht sich ihre Welt komplett, als er eines Abends ihre eigenen Grenzen überschreitet und sie vergewaltigt. Sie sitzt plötzlich selbst im Kreuzverhör und muss am eigenen Leib erfahren, dass das System alles andere als gerecht ist. Statt die Opfer zu schützen, schützt es die Täter.

Suzie Miller ist selbst Juristin und hat mit Prima Facie einen eindringlichen Monolog für die Bühne geschrieben, der einen tiefen Einblick in die Mechanismen der Justiz gibt und auf erschreckende Weise zeigt, wie gesellschaftliche Konventionen dazu führen, dass Opfer sexueller Gewalt nicht geschützt werden.

Das Thema Vergewaltigung und sexuelle Gewalt war lange Zeit ein Tabuthema, das durch die #MeToo-Bewegung und zuletzt durch den Fall Gisèle Pelicot die nötige Öffentlichkeit erfahren hat. Pelicots Forderung "Die Scham muss die Seite wechseln", kondensiert das grundsätzliche Problem: Das Hinterfragen der Opfer, die erst beweisen müssen, dass sie den Sex wirklich nicht wollten, dass sie nicht ausdrücklich "Nein" gesagt haben. Prima Facie greift dieses Problem auf. Nicht die Opfer sollten beweisen müssen, was ihnen widerfahren ist, sondern die Täter den Gegenbeweis erbringen.

Mit Prima Facie gelang Suzie Miller ein weltweiter Erfolg. Das Stück wurde unter anderem 2020 mit Australian Writers Guild Award for Drama sowie dem prestigeträchtigen Major Australian Writers Guild Award ausgezeichnet. 2023 erhielt das Stück mit dem Laurence-Olivier-Award den wichtigsten Theaterpreis Großbritanniens. Auch an deutschen Bühnen wurde Prima Facie mehrfach inszeniert. 2025 erschien Suzie Millers gleichnamiger Roman, in dem sie weiteres Recherchematerial verarbeitet hat.

Prima Facie

Schauspiel von Suzie Miller

Mit Mirjam Smejkal

Regie Bettina Rehm

Bühne und Kostüme Lars Georg Vogel

Sounddesign Fyn Robin Grajetzky

Dramaturgie Daniela Guse

Regieassistentz Alexander Schatte

Regiehospitantz Simon Borkenhagen

Licht Janis Willhausen, Frederik Wohlfarth

Premiere am Dienstag, 03. Februar 2026, 20:00 Uhr

Weitere Vorstellungen

06.02. / 07.02., um 20:00 Uhr

Informationen & Karten: Tel: 030/ 313 12 07 oder www.vaganten.de

Kartenpreise: 22,- € / 16,- €, ermäßigt 12,- €/8,- €

[Zur Seite auf unserer Homepage](#)

Fotos

Die aktuelle Fotoauswahl finden Sie immer unter <https://www.vaganten.de/presse>

Hier ist ein Direktlink zum aktuellen [Hauptankündigungsfoto](#) (© Ronald Kunz)

BESETZUNG

Mirjam Smejkal wurde in Heidelberg geboren und wuchs in Süddeutschland auf. Sie besuchte ein Jahr lang die Schauspielschule «Ecole Florent» in Paris, bevor sie ihr Schauspielstudium an der Folkwang Hochschule Essen absolvierte. Ein Gastsemester verbrachte sie an der Hochschule der Künste in Amsterdam. Ihr erstes Festengagement führte sie ans Schauspielhaus Kiel, wo sie unter anderem als «Polly» in der DREIGROSCHENOPER (Regie: Ulrike Maack) und als «Lady Anne» in RICHARD DER DRITTE (Regie: Barbara Neureiter) zu sehen war. Am Staatstheater Augsburg spielte sie unter anderem «Fräulein Julie» in der Inszenierung von Alexander May. Sie gastierte am Nationaltheater Weimar, am Theater Chur und am Thalia Theater Hamburg. Sie arbeitete in diversen Produktionen in der freien Szene in Zürich (Fabriktheater, Theater Winkelwiese), Berlin und Basel, ebenso wie in Film- und Fernsehproduktionen.

Von 2022-2024 war sie Ensemblemitglied des Theaters Memmingen (LTS). Hier war sie in zahlreichen Produktionen zu sehen, unter anderem als «Marquise de Merteuil» in Heiner Müllers QUARTETT (Regie: Alexander May) und als «Olimpia» in DER SANDMANN (Regie: Frank Matthus). Außerdem entwickelte sie dort den musikalisch-performativen Soloabend INSIDE OLIMPIA.

Mirjam Smejkal lebt in Berlin und Memmingen.

REGIE

Bettina Rehm spezialisierte sich im Anschluss an ihr Studium der Theaterwissenschaft und Germanistik an der LMU in München (1982–1984) auf Opern- und Theaterregie an der Theaterakademie August Everding. Es folgten Regieassistenten am Residenztheater München, Schauspielhaus Zürich, bei den Salzburger Festspielen und beim Hörfunk. Seit 1990 ist sie als freie Regisseurin an Theatern in ganz Deutschland und auch in Österreich tätig. Während ihrer Berufsjahre inszeniert sie viele Klassiker, u.a. KABALE UND LIEBE, KÄTHCHEN VON HEILBRONN, MINNA VON BARNHELM und NATHAN DER WEISE. In den letzten Jahren liegt ihr Schwerpunkt immer mehr bei der zeitgenössischen Dramatik, u.a. RABENLAND von Hansjörg Schertenlaib, GELBES GOLD von Fabienne Dür, SCHWEMMHOLZ von Andreas Sauter. Von 2007- 2020 verband sie eine enge künstlerische Zusammenarbeit mit dem Theater für Niedersachsen in Hildesheim, seit 2012 ist sie jedes Jahr an der Vagantenbühne Berlin zu Gast. Weitere Theater, an denen sie inszeniert, sind das Theater Lüneburg, das Landestheater Schwaben in Memmingen und das Stadttheater Fürth.

BÜHNE & KOSTÜME

Lars Georg Vogel studierte Jura, Philosophie und Theaterwissenschaft in Mainz und München. Engagements an verschiedenen Stadt- und Staatstheatern als stellvertretender Intendant, Chefdramaturg und freier Regisseur folgten (u.a. Südostbayerisches Städtetheater, Staatstheater Saarbrücken, Schauspiel Frankfurt, Theater Ulm, Theater Würzburg und Theater Konstanz).

Er war Lehrbeauftragter an der Hochschule für Musik und Theater Hannover und an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Darüber hinaus leitete er Autorenwerkstätten für szenisches Schreiben an verschiedenen Staats- und Stadttheatern im deutschsprachigen Raum und im Ausland. Lars Georg Vogel arbeitet als freier Regisseur und Theaterautor. Er lebt in Berlin und in der Prignitz. Seit Januar 2020 ist Lars Georg Vogel Geschäftsführer und Künstlerischer Leiter der Vagantenbühne.

SOUNDESIGN

Fyn Robin Grajetzky ist ein Berliner Musiker, Produzent und Sounddesigner. Seit seinem Bachelor-Abschluss am British Institute of Modern Music (BIMM) Berlin verbindet er kreative Klanggestaltung mit umfassender Bühnen- und Studioerfahrung. Als Multi-instrumentalist und Produzent verbindet er Songwriting, Recording, Komposition und Sounddesign gleichermaßen. Neben eigenen Projekten war er als Musiker für Projekte wie Joppe, Art Brut und Shybits tätig.

An der Vagantenbühne unterstützt Grajetzky seit 2022 das künstlerische Betriebsbüro und erweitert seit 2025 als Komponist und Sounddesigner die klangliche Palette des Hauses mit zeitgenössischen, genreübergreifenden Sounds.

DRAMATURGIE

Daniela Guse studierte Kultur und Management an der Hochschule Zittau/Görlitz und an der Yeditepe Üniversitesi Istanbul. Von 2014-2015 war sie Gastregieassistentin am Staatsschauspiel Dresden und am tjg.theater junge generation. Ab der Spielzeit 2015/16 folgte ein Engagement als Assistentin der Intendantin Barbara Frey am Schauspielhaus Zürich. Dort arbeitete sie seit der Spielzeit 2017/18 außerdem als Gastdramaturgin. Seit 2019 lebt sie in Berlin. Dort studierte sie den Masterstudiengang Europäische Literaturen an der Humboldt Universität zu Berlin und arbeitete als freie Dramaturgin und Produktionsleiterin zwischen Berlin und Zürich u.a. mit Kollektiv RITA, Ernte Olafson, Raum+Zeit, Guse & Pfrunder und Benjamin Burger. Im Sommer 2021 war sie Artist in Residence am Kunsthaus Steffisburg. Seit der Spielzeit 2024/25 ist sie als Dramaturgin an der Vagantenbühne engagiert.

VAGANTENBÜHNE

Im Herzen der City West liegt die VAGANTENBÜHNE, zwischen den strahlenden Schaufenstern des Kudamms, den hippen Restaurants der Kantstraße und der Essensausgabe für Bedürftige am Bahnhof Zoo. Ein Ort, wo Gegensätze aufeinanderprallen, bühnenreif. Uns beschäftigen Lebensrealitäten, Gesellschaftsverhältnisse, die immer wieder neu ausgehandelt werden müssen. Wir rücken die Blickpunkte zeitgenössischer Autor*innen in den Mittelpunkt – sowohl mit starken neuen Theatertexten als auch mit frischen Perspektiven auf klassische Stoffe.

Seit Beginn zeichnet sich das Theatererlebnis bei den Vaganten durch die besondere Nähe zwischen Publikum und Schauspieler*innen aus. Bis heute bieten die sechs Meter breite Bühne und der 83 Plätze umfassende Zuschauerraum vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten und intensive, in ihrer Atmosphäre einzigartige Theaterabende.

Über 40 Künstler*innen sind dem Haus eng verbunden und arbeiten in wechselnden Konstellationen gemeinsam an Inszenierungen. Sie werden stets durch neue Kolleg*innen und ihre Perspektiven ergänzt und von einem Team aus 10 festen Mitarbeiter*innen unterstützt, mit dem Wunsch nach Begegnung, Veränderung, Ausprobieren.